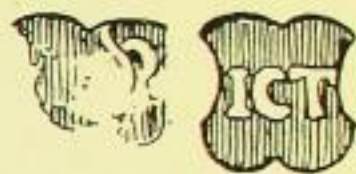


und der Fuß verziert mit getriebenen Kartuschen und Muscheln. In einer Kartusche das Wappen der Äbtissin Josepha Elger, bez.: IEAM.

Ziemlich derbe Arbeit. Um 1750.

Gemarkt mit einer Marke 12 und wie nebenstehend.



Kelch, Silber, vergoldet, 245 mm hoch. In barocken Formen, mit hohem Fuß und Stiel, dieser und der untere Teil der Kuppa verziert mit getriebenen Kartuschen, darauf Trauben. Bez.:

Ex pia collecta Mariae . . . Pro Rosenthaleni Capella Ao 1767.

Von derber Arbeit. Ungemarkt.

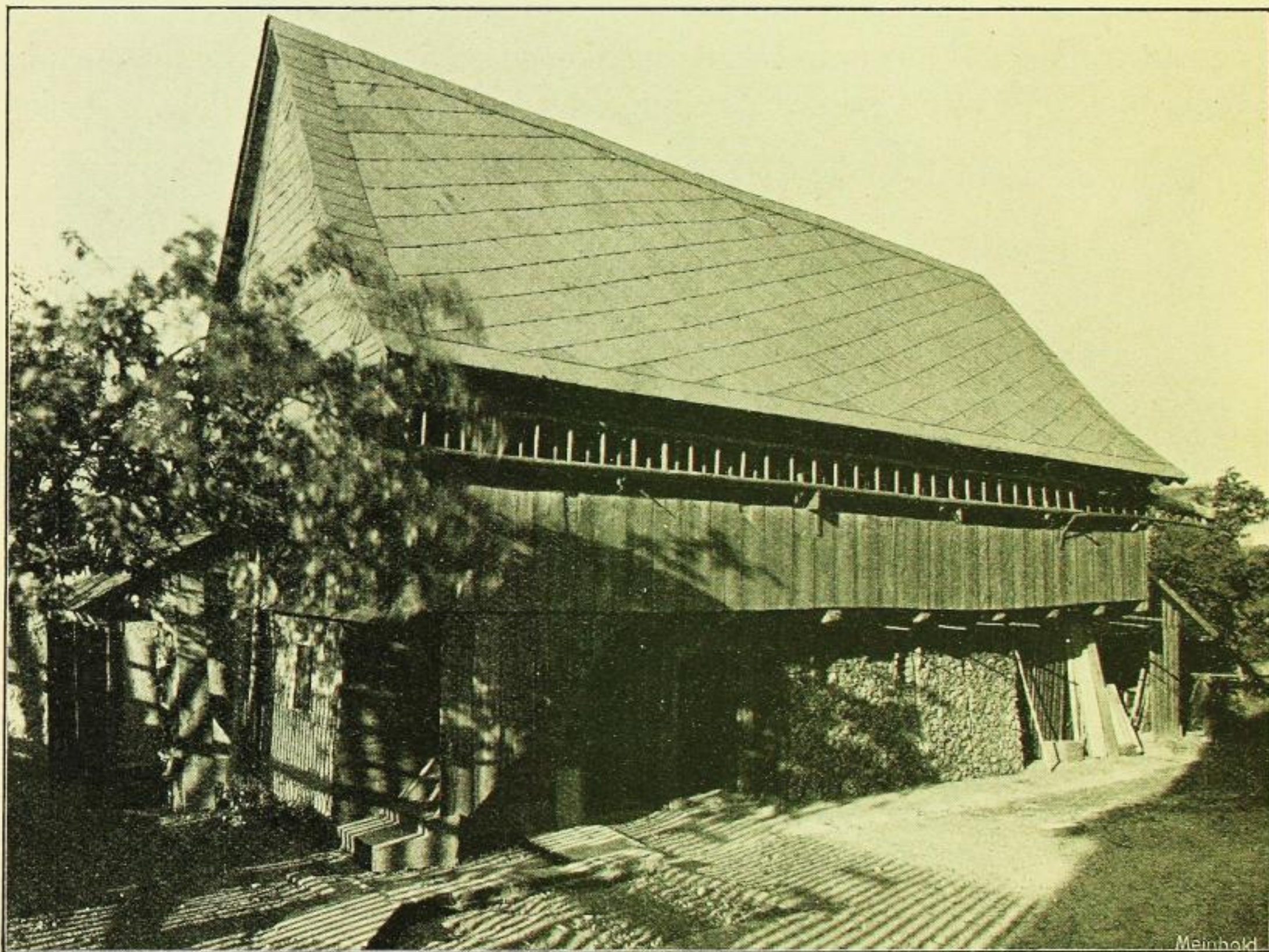


Fig. 340. Rosenthal, Administratur, Wirtschaftsgebäude.

Kelch, Silber, teilweise vergoldet, 228 mm hoch. Der untere Teil der Kuppa, der Knauf und der Fuß sind mit getriebenem, vergoldetem Blattwerk, Rollwerk und Engelsköpfen geschmückt.

Gemarkt wie nebenstehend. Um 1700.



Kelch, Silber, größtenteils vergoldet, 188 mm hoch. Mit getriebenem, durchbrochenem und unvergoldetem Ornament aus Früchten und Blumenzweigen, das den unteren Teil der glatten, vergoldeten Kuppa umfaßt.

An der Unterseite des Fußrandes punktiert:

Augustae 24 Imper: . . . . pius.

Gemarkt mit nebenstehendem Meisterzeichen des Hans Jakob Ernst (siehe Rosenberg, 2. Aufl., Nr. 416) und Augsburger Beschau.

